

Dienstag, 20. Dezember 2022, Werra Rundschau / Lokales

Hier gelten keine Alters- und Geschlechtergrenzen

TV Schwebda richtet Freizeitvolleyballturnier aus – Freude am Spiel im Fokus



Die Freude am Spiel stand bei allen Teilnehmern des Freizeitvolleyballturniers des TV Schwebda im Fokus. Foto: tv schwebda

Schwebda – Als der TV Schwebda 2019 anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Volleyballabteilung ein Freizeitturnier für Volleyballmannschaften aus der Umgebung ausgerichtet hatte und alle von dieser Veranstaltung begeistert waren, wurde sofort beschlossen, diese Veranstaltung im kommenden Jahr zu wiederholen. Doch so wie überall hat Corona diesen Plan vereitelt.

Jüngst aber konnte endlich der damals gefasste Plan umgesetzt werden. Eingeladen waren die gemischten Mannschaften aus Wichmannshausen/Datterode und aus Wanfried sowie eine reine Männermannschaft aus Frankershausen und eine Frauenmannschaft aus Wanfried.

Um 14 Uhr begann das Turnier mit diesen Teams und der Gastgebermannschaft. Personelle Engpässe wurden einfach durch Spieler und Spielerinnen anderer Mannschaften aufgefüllt. Bei einem Modus „Jeder gegen Jeden“ mit jeweils zwei Gewinnsätzen konnten am Ende des Turniers zehn Spiele mit ausgeglichenem Niveau und vor allem mit sehr viel Spaß beklatscht werden. Im Fokus stand nicht primär der Wettbewerb, sondern die Freude am Spiel und der Erfahrungsaustausch der Sportler.

Für die Pausierenden und die Fans standen auf der Bühne des Bürgerhauses Schwebda ein Kuchenbüfett, frisch gebackener Zwiebelkuchen aus dem Backhaus und Getränke bereit. Somit war für alle gesorgt und die Stimmung war dementsprechend gut.

Am Ende holten sich die Frankershäuser souverän den Tagessieg und wurden mit einem neuen Volleyball als Prämie belohnt. Auch die anderen Mannschaften gingen nicht leer aus, letztlich war aber der gemeinsam verbrachte sportliche Nachmittag die größte Belohnung.

Das Fazit dieses angenehmen und erfolgreichen Freizeitturniers nach so langer Zwangspause fällt durchweg positiv aus. Es trafen gemischte Mannschaften mit Spielern und Spielerinnen im Alter zwischen Anfang 20 bis Mitte 80 aufeinander und allen liegt die Ausübung „ihres“ Volleyballs am Herzen. Das Spiel ist körperlich, aber nicht kontaktbetont, Geschlechter- und Altersgrenzen sind in diesem Bereich unerheblich, sodass es ein echter Sport für jedermann sein kann.

Alle Spieler hoffen, dass sich auch in Zukunft neue und alte Fans bei ihnen einfinden, um die Mannschaften zu verstärken. Einer Neuauflage dieses Turniers steht dann nichts mehr im Wege. red/esp